

Willkommen zur 3. W.I.O.C.!

Tagungspräsident Prof. Dr. B. Giuliano Maino lädt alle interessierten Kollegen herzlich zur World Implant Orthodontic Conference nach Verona/Italien ein.



Tagungspräsident der 3. W.I.O.C. im italienischen Verona ist Prof. Dr. B. Giuliano Maino.

Um den aktuellen Anforderungen klinischer Kieferorthopädie gerecht zu werden, veranstaltet die Italienische Akademie für Kieferorthopädie (Italian Academy of Orthodontics, A.I.D.Or.) in diesem Jahr einen bedeutenden Kongress. So hat die A.I.D.Or. die Ehre, anlässlich ihres 7. National Congress vom 6. bis 8. Oktober 2011 im Palazzo della Gran Guardia in Verona die 3. World Implant Orthodontic Conference (W.I.O.C.) auszu-

richten. Diese wird unter dem Hauptthema „Skeletal anchorage: Clinical Application, advantages and future evolutions“ stattfinden.

Mehr als 30 international renommierte Referenten, darunter Hugo De Clerck, Ali Darendeliler, S.H. Kim, H.M. Kyung, Anne Marie Kuijpers-Jagtman, Giuseppe Scuzzo oder Junji Sugawara werden dabei interessante Vorträge in folgenden sechs Bereichen halten:

- Actual anchorage devices
- Orthopedic treatment
- Biomechanics and TAD's applications
- Tooth control with the aid of 3D technologies
- No compliance treatment
- Interdisciplinary approach and TAD.

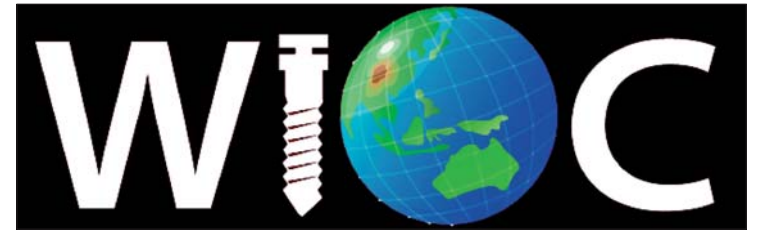
So wird beispielsweise Prof. Dr. Hugo De Clerck seine interessanten Ergebnisse eines neuen klinischen Ansatzes zur Behandlung skelettaler Klasse III-Malokklusionen vorstellen. Dem Einsatz skelettaler Verankerung bei schwerwiegenden Fällen mit offenem Biss in Verbindung mit einem Vergleich zwischen der kombiniert kieferorthopädisch-

kieferchirurgischen Therapie und dem alleinigen Einsatz skelettaler Verankerung wird sich Dr. Kuroda widmen.

Prof. Dr. Junji Sugawara erläutert erstmals in Italien seine klinischen Erfahrungen hinsichtlich kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Fälle bei Einsatz des „Surgery first“-Konzeptes. Zudem wird er zeigen, wie die Behandlungszeit aufgrund eines vor der KFO-Behandlung stattfindenden, sorgfältig geplanten chirurgischen Eingriffs verringert werden kann.



Die Themen „Comparisons of orthodontic treatment technics: state of the art“ and „3D technologies and CAD/CAM“ werden am ersten Kongresstag, dem 6. Oktober, im Mittelpunkt stehen. Prof. G. Farronato wird da-



bei die erste dreidimensionale cephalometrische Analyse vorstellen, während Prof. Dr. C. Katsaros und Prof. Dr. A. M. Kuijpers-Jagtman von ihren Erfahrungen hinsichtlich des Einsatzes von 3-D-Technologien berichten werden. Bei Dr. Frank Weiland wird sich alles um das Thema Brackets drehen. Dabei wird er selbstligierende Systeme mit konventionellen Brackets vergleichen.

tendsten Ländern hinsichtlich des Einsatzes dieser Verankerungsform – beschränkt waren, wird die dritte Konferenz nun erstmals in Europa tagen. Präsident dieser 3. W.I.O.C. ist Prof. Dr. B. Giuliano Maino, amtierender Vorsitzender der Italian Academy of Orthodontics. Nutzen Sie die Möglichkeit und fühlen Sie sich hiermit herzlich eingeladen, den Experten in Sachen skelettale Verankerung zuzuhören und mit ihnen Er-

Während die ersten beiden World International Orthodontic Conferences in Seoul (Korea) bzw. Taipei (Taiwan) stattfanden und lokal auf den asiatischen Raum bzw. Japan, Korea und Taiwan – den bis dato bedeu-

führungen auszutauschen (nähere Informationen und Anmeldung unter: www.wioc2011.it). Die nächsten Veranstaltungsorte nach dem diesjährigen Treffen in Verona werden dann Australien und die USA sein. **KN**

Stillen, Schnuller, Atemwege

2. Gemeinschaftskongress Kinder-Zahn-Spange.

Wie lange stillen? Welcher Schnuller ist der richtige? An solchen Fragen können sich Glaubensdiskussionen entfachen, die

sion/EC, 2003). Eine Norm gibt es also nicht. Man muss aber gar nicht nach Europa gucken: Welcher Schnuller der richtige ist,

Vorhaben angehen, voneinander zu lernen und vielleicht auch einen Konsens zu erkennen oder zu finden: DGK, BDK, BuKiZ und IKG.* Die Kieferorthopäden und Kinderzahnärzte haben diesmal ihre Runde sogar noch erweitert, auch der Hebammenverband und die Kinderärzte werden dabei sein. Grund: Schwangere und junge Eltern erfahren von sehr vielen ihnen vertrauten Experten im Gesundheitswesen, was „das Richtige“ ist – und nicht selten widersprechen sich die Empfehlungen. Dahinter steht nicht nur Ideologie, sondern oft auch Nichtwissen. Der 2. Gemeinschaftskongress, übrigens eine Initiative des Dentista Club, wird daher sammeln, was die Eltern zu hören bekommen – und wissenschaftlichen Hintergrund liefern. Darunter wird auch eine brandaktuelle Literaturübersicht zum Thema „Schnuller“ sein: Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski (Charité), wissenschaftlicher Leiter auch des 2. Kongresses, hat diese für die Frankfurter Tagung eigens erstellt. Bereits bei den Vorbereitungen der Veranstaltung deutete sich an, dass mindestens seitens der Hebammen und der Kieferorthopäden mehr Fachwissen ausgetauscht werden soll.

HNO und Mundgesundheit

Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um das Thema Atmen, hier zeigen HNO-Facharzt Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke (Göttingen) und Professor Radlanski interdisziplinäre Ansätze zur Kindermundgesundheit. Ergänzt wird der Themen-Komplex um wichtige rechtliche Hinweise rund um die Behandlung von Kindern in der Praxis ganz allgemein.

Dr. Gundi Mindermann, 1. Bundesvorsitzende des BDK und stellvertretende Vorsitzende der IKG, die den Kongress organisatorisch leitet, schließt die Veranstaltungen mit einem Blick auf die Themen des Tages im Spiegel der aktuellen Gesundheitspolitik. Termin: 28. Mai 2011 im MARITIM Hotel Frankfurt/ an der Messe, Infos und Anmeldung unter www.kinder-zahn-spange.de **KN**

(Presseinformation der IKG und des BDK vom 18. März 2011)

* Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde, Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden, Bundesverband der Kinderzahnärzte, Initiative Kiefergesundheit.



Dr. Gundi Mindermann: „Interdisziplinäre Ansätze beginnen damit, dass man einander zuhört und sich ernst nimmt – dieser Gedanke ist der rote Faden unseres Gemeinschaftssymposiums mit den Kinderzahnärzten.“

es in sich haben. Soll man überhaupt stillen? Und wann beifüttern? Das kommt darauf an, in welchem Land man diese Frage stellt: In Österreich und Ungarn wird überwiegend ausschließlich gestillt, in Island dagegen kommt ausschließliches Stillen gar nicht vor. In Schweden, Deutschland und Italien wird vorwiegend beigefüttert, aber auch ausschließlich gestillt, soweit „Europäische Stilldaten im Vergleich“ (European Commis-

ist auch hierzulande nicht zuletzt in Elternforen im Internet ein ganz heißes Thema. Nur: Hat das alles Relevanz?

Was Stillen und Schnuller für die Kindergesundheit – mit speziellem Fokus auf Kieferentwicklung und Mundgesundheit – bedeutet, das arbeiten am Samstag, dem 28. Mai 2011 in Frankfurt beim 2. Gemeinschaftskongress „Kinder – Zahn – Spange“ die vier Veranstalter auf, die nunmehr zum zweiten Mal das

KN Termine

Craniomandibuläre Dysfunktion – Präzise Diagnostizieren, Dokumentieren und Therapieren

Wann: 09./10. Dezember 2011

Veranstaltungsort:
Poliklinik für Kieferorthopädie
Justus-Liebig-Universität Gießen
Schlangenzahl 14
35392 Gießen

Referent: Gert Groot Landeweer

Kursinfo:
Auf der Grundlage der von Groot Landeweer entwickelten Funktions- und Strukturanalysen im craniomandibulären System zur Erfassung von craniomandibulären Dysfunktionen wird sowohl der praktische Vorgang der Diagnostik mit der gezielten Dokumentation als auch die sich daraus folgenden Therapien im Mittelpunkt der Fortbildung stehen.

Kursgebühr:
580,-€ (Zahnärzte und Kieferorthopäden)
380,-€ (WB-Assistenten)

Anmeldung:
Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf
Schlangenzahl 14
35392 Gießen
Tel.: 06 41/9 94 61-21
Fax: 06 41/9 94 61-19